

Das Magazin der FRZ Flughafenregion Zürich
30. Juni 2024

mag



FRZ
Flughafenregion
Zürich

04

Aktuell

Höchste Zeit für
Kreislaufwirtschaft

10

Events

Das war Human Power:
Mensch. Netzwerk. Erfolg.

23

Region

Park für Innovationen
in Dübendorf



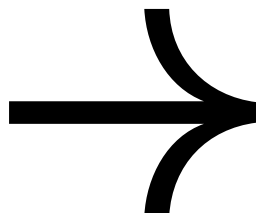
Ressourcen neu gedacht

ICT-Kreislaufwirtschaft in der Flughafenregion Zürich: Erfolgreiche Projekte und Partnerschaften für eine grüne Zukunft.

Digitale Transformation im Fokus



SRF soll sich gemäss Direktorin Nathalie Wappler als führende digitale Plattform positionieren und gleichzeitig die Werte des klassischen Fernsehens bewahren.



Human Power als Schlüssel zum Erfolg

Der 10. Immobilien-Summit der FRZ Flughafenregion Zürich betonte die Bedeutung des menschlichen Faktors für Innovationen und nachhaltige Investitionen.



Bülach: Tradition trifft Zukunft

Bülach verbindet traditionelles Erbe mit modernem Fortschritt und schafft so eine dynamische und lebenswerte Umgebung für die Bevölkerung und Unternehmen.

27

Impressum

Flughafenregion Zürich Magazin, Ausgabe N. 2/2024, 30. 6. 2024 •
Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich, Postfach, CH-8152 Glattbrugg •
Kontakt: +41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch • Konzept und
Design: MetaDesign AG, Zürich • Druck: Copytrend Group, Kloten •
Bilder & Illustrationen: Peter Arnold, Dominik Baur, Elinda Fetahaj,
Flughafen Zürich AG, FRZ, André Maurer, Andrina Keller, Innovationspark
Zürich, Andrea Lobsiger (Seite 26), AI

Der Erfolg durch Vernetzung



Rahel Kindermann Leuthard
Geschäftsführerin
FRZ Flughafenregion Zürich

Liebe Leserinnen und Leser

Der 10. Immobilien-Summit am 12. Juni in THE HALL in Dübendorf war ein voller Erfolg! Unter dem Motto «Human Power: Mensch. Netzwerk. Erfolg.» gaben hochkarätige ReferentInnen spannende Einblicke und wertvolle Impulse.

Die vielen positiven Rückmeldungen und die Fotoimpressionen in diesem Magazin sprechen für sich. Trotz Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) – der Mensch und die persönliche Vernetzung sind unverzichtbar für den Erfolg. Dies gilt gerade in der Immobilienbranche mit ihren komplexen und langfristigen Entscheidungen. Als FRZ Flughafenregion Zürich sind wir stolz darauf, mit dem Immobilien-Summit eine Plattform zu bieten, wo neue Verbindungen entstehen und aus Ideen konkrete Geschäftschancen und Erfolge werden.



«So schaffen wir echten Mehrwert für unsere Mitglieder.»

Wir wollen der Ort sein, wo das grosse Potential des persönlichen Kontaktes und des Netzwerks zum gemeinsamen Vorankommen führt. Die Vielfalt und der Austausch sind die Stärken unserer Community. So schaffen wir echten Mehrwert für unsere Mitglieder und die gesamte Flughafenregion. Dies bringt auch unser neuer Image-Trailer auf den Punkt, der am Summit Premiere feierte. Nur gemeinsam kommen wir immer auf den «Next Level»!

Entscheidend zum Erfolg des Summits beigetragen haben unsere Sponsoren, der Immobilien-Fachbeirat und das

ganze FRZ-Team. Übrigens: Nicht-Mitglieder dürfen sich gerne jederzeit bei unserem Vorstand, Team oder den Ambassadors über die vielen Vorteile einer FRZ-Mitgliedschaft informieren.

→ www.flughafenregion.ch/ueber-uns

Neben dem Rückblick auf den Immobilien-Summit berichtet dieses Magazin über weitere Zukunftsthemen:

Im Projekt «ICT-Kreislaufwirtschaft» engagieren wir uns gemeinsam mit Partnern wie Hewlett Packard Enterprise und der Klein Computer System AG für die nachhaltige Wiederverwendung von IT-Hardware. Mehr dazu lesen Sie ab der vierten Seite.

Der Innovationspark Zürich steht für den Aufbruch in eine neue Ära der Innovation. Der visionäre Innovationspark auf dem Flugplatzareal in Dübendorf bringt Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Nach dem abgeschlossenen Architekturwettbewerb nimmt die erste Entwicklungsstufe Gestalt an. Der Innovationspark Zürich setzt auf zukunftsweisende Technologien, Nachhaltigkeit und eine lebendige Campus-Atmosphäre. Robotik und Mobilität, Luft- und Raumfahrt sowie Produktionstechnologien stehen im Fokus der Forschung.

Die FRZ Flughafenregion Zürich steht für Dynamik und Fortschritt. Nutzen wir gemeinsam die vielfältigen Chancen, welche die aktuellen Entwicklungen bieten – ganz im Sinne von «Wir bewegen, bewirken und vernetzen».

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich darauf, mit Ihnen im Gespräch und im – persönlichen – Kontakt zu bleiben.

Rahel Kindermann Leuthard

Nachhaltige Zukunft für die Flughafenregion

Erst 10 Prozent der Schweizer Unternehmen setzen heute substanziell Aktivitäten im Bereich der Kreislaufwirtschaft um und erwirtschaften damit einen massgebenden Anteil ihres Umsatzes. Entsprechend hoch ist das Potenzial. Die FRZ Flughafenregion Zürich engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung und übernimmt in der Schweiz eine Vorreiterrolle in der nachhaltigen Digitalisierung. Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Navigators, einer Plattform zur Unterstützung von Unternehmen und Organisationen bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele, realisiert die FRZ zusammen mit Partnern wie Hewlett Packard Enterprise (HPE), Klein Computer System AG, Global Sana AG und HP konkrete Projekte zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Für einen nachhaltigen Digital Hub

Die seit längerem bestehende Digital-Hub-Strategie der FRZ wurde unter der neuen Leitung von Rahel Kindermann Leuthard zu einer nachhaltigen Digitalisierungsstrategie erweitert. Zudem hatte der ICT-Fachbeirat in der zweiten Hälfte 2023 beschlossen, den Worten konkrete Taten folgen zu lassen. Das Hauptziel der FRZ ist es, gebrauchter ICT-Hardware ein zweites Leben zu schenken und dadurch den CO₂-Ausstoss sowie den Bedarf an Rohstoffen zu reduzieren. Durch Wiederverwendung und Upcycling von Hardware können die Umweltauswirkungen der zunehmenden Digitalisierung und des wachsenden Elektroschrottaufkommens verringert werden.

Kunden erhalten Kreislaufwirtschaftsbericht

FRZ-Kunden erhalten bei Abgabe ihrer Hardware nicht nur ein Cashback, sondern profitieren auch von einer sicheren Datenlöschung in der Schweiz durch die Partner Hewlett Packard Enterprise (HPE) und Klein Computer System AG. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist der Kreislaufwirtschaftsreport, den Unternehmen, Gemeinden und weitere Organisationen erhalten. Dieser Report zeigt den Mehrwert

der Wiederverwendung von ICT-Hardware auf und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Auf Regionsebene erstellt die FRZ zudem einen gemeinsamen Kreislaufwirtschaftsreport, um die Strahlkraft der gesamten Flughafenregion in Sachen Nachhaltigkeit zu erhöhen. Daniele Kohler (Hewlett Packard Enterprise): «Der ICT Asset Life Cycle Service liefert einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.»

Präsentationen und Diskussionen

Die Bedeutung der Nachhaltigkeitsinitiative der FRZ zeigt sich auch in ihrer Präsenz bei den Sustainability Days am 10. und 11. April 2024 in Basel. Als wichtiger Aussteller stellte die FRZ hier ihre Projekte und Lösungen einem breiten Fachpublikum vor. Der Nachhaltigkeits-Navigator als zentrale Plattform zur Unterstützung von Unternehmen bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele stand dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen der Diskussionsreihe «ICT Sustainability in Aktion» haben die Projektpartner das «Erfolgsmodell ICT Circular Economy in der Flughafenregion Zürich» diskutiert.



«Die Flughafenregion Zürich zeigt, wie Wirtschaft und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.»

Die FRZ setzt mit ihrem Engagement ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft und zeigt, dass «Wirtschaft und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen» können, wie es Rahel Kindermann Leuthard, Geschäftsführerin FRZ



Flughafenregion Zürich, formuliert hat. Durch ihre Vorreiterrolle in der ICT-Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Digitalisierung leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erreichung der Klimaziele in der Schweiz und speziell in der Flughafenregion Zürich.

FRZ verfolgt mehrere Nachhaltigkeitsziele

Neben der ICT-Kreislaufwirtschaft engagiert sich die FRZ auch in anderen Nachhaltigkeitsbereichen. So fördert sie beispielsweise die Freiwilligenarbeit in der Region unter dem Motto «Aus der Flughafenregion, für die Flughafenregion», wobei Mitarbeitende von FRZ-Mitgliedsunternehmen ermutigt werden, sich in lokalen Gemeindeprojekten zu engagieren. Auch nachhaltige HR-Praktiken stehen im Fokus, um ICT-Talente in der Region zu gewinnen und zu halten sowie QuereinsteigerInnen, Pensionierte und Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Nachhaltigkeitsinitiative von tfy Consult und der FRZ Flughafenregion Zürich ist ein weiteres Beispiel für die Förderung der ökologischen und sozialen Verantwortung im Wirtschaftssektor. Diese Initiative zielt darauf ab, nachhaltige Praktiken zu integrieren und zu fördern. Dabei wird die Nachhaltigkeit umfassend, das heisst in ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen betrachtet.

In Zusammenarbeit mit der carbon-connect AG sorgt die FRZ dafür, dass eine Berechnung und Kompensation des CO₂-Fussabdrucks aller Events und Veranstaltungen stattfindet. Der Ausgleich bzw. CO₂-Kompensation erfolgt über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt. Die FRZ erhält dafür jährlich ein Zertifikat.

Wir haben bei Partnern der ersten Stunde nachgefragt, weshalb sie das Projekt unterstützen.

Wolfgang Klein, CEO Klein Computer System AG, wo steht die Klein Computer System AG heute im Bereich Nachhaltigkeit?

Wolfgang Klein: Klein Computer System AG engagiert sich für Nachhaltigkeit, indem sie ihren Kunden hilft, ihre IT-Infrastruktur nachhaltiger zu gestalten. Nachhaltiges Handeln ist das Gebot der Stunde. Das Unternehmen möchte in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologisch, sozial und wirtschaftlich – überzeugen und daran gemessen werden. Im April 2024 wurde die Klein Computer System AG erneut als «HP Amplify Impact 4-Star Partner» ausgezeichnet. Dieses Programm von HP würdigt Partnerunternehmen, die in Bezug auf Nachhaltigkeit signifikante Fortschritte machen.

Sind Geschäftsmodelle im Bereich Managed Services generell nachhaltig?

Ja. Geschäftsmodelle wie HP Device as a Service (DaaS) leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Bei DaaS mieten Unternehmen ihre IT-Geräte anstatt sie zu kaufen. Dadurch wird die Nutzungsdauer der Geräte verlängert, da der Anbieter Anreize hat, die Geräte in gutem Zustand zu halten und zu warten. Die Geräte bekommen danach ein zweites Leben, was wiederum unsere Ressourcen auf der Welt schont und anderen hilft, Geräte günstiger zu erwerben.

Weshalb unterstützt die Klein Computer System AG das Projekt ICT-Kreislaufwirtschaft der FRZ?

Die Klein Computer System AG beurteilt die Initiative unter dem Dach des FRZ-Netzwerks als sehr wertvoll. Wir sind übrigens bereits von Beginn weg Teil der ICT Task Force. Von Dübendorf über Kloten bis nach Bülach bildet sich ein Hotspot der ICT, welcher für die Standortförderung und die Gesamtwirtschaft von grossem Nutzen ist.

Welche Rolle kommt der Klein Computer System AG im Rahmen des Projektes zu?

Wir sind dafür verantwortlich, dass die Daten bei der Abgabe der Hardware in einer sicheren Umgebung gelöscht werden. Zusätzlich sind wir für die logistischen Fragen verantwortlich. Auch bin ich in das Marketing eingebunden. Deshalb war auch die Klein Computer System AG während zwei Tagen an den Sustainability Days 2024 auf der Messe in Basel präsent.

Wann wird das Projekt durchstarten?

Das geht nicht von heute auf morgen. Das benötigt Zeit. Schliesslich sprechen wir selbst in der schnelllebigen IT bezüglich Lifecycle nicht von Monaten, sondern von Jahren. Wir haben inzwischen sehr viel Sensibilisierungsarbeit geleistet. Wir können deshalb schon jetzt sagen: Der Aufwand hat sich gelohnt!

Michael Frankenstein, COO Global Sana AG, weshalb macht Global Sana AG – ein führender Versicherungsvermittler der Schweiz – beim Projekt ICT-Kreislaufwirtschaft mit?

Michael Frankenstein: Die Global Sana AG engagiert sich im Projekt «ICT-Kreislaufwirtschaft», weil sie sich für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Handeln stark macht. Das Unternehmen sieht die Teilnahme an diesem Projekt als eine Möglichkeit, seine Werte und Ziele zu unterstreichen, indem es aktiv zur Reduzierung von Umweltbelastungen beiträgt.

Wie kam der Kontakt zustande?

Wir erhielten den Tipp von der Klein Computer System AG. Schnell haben wir über das Netzwerk FRZ Flughafenregion Zürich und die FRZ-Geschäftsstelle weitere Informationen erhalten. Gemeinsame Initiativen und Projekte können das Bewusstsein für nachhaltige Praktiken stärken und Best Practices verbreiten.

Wie sind die Beteiligung und die Aktivitäten der Global Sana AG konkret zu verstehen?

Wir waren der erste Kunde, der im Rahmen des Projekts ICT-Kreislaufwirtschaft Geräte zurückgegeben hat. Global Sana AG ist so gesehen der Pilotversuch. Wir sind zudem gerne bereit, im Rahmen von unseren Kontakten für das erfolgversprechende Projekt zu werben. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen wie den Sustainability Days in der Messe Basel tragen dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft zu schärfen. Durch die gemeinsame Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprojekten wird die ökologische Nachhaltigkeit in der Region verbessert. Die Zusammenarbeit fördert die wirtschaftliche Entwicklung und schafft Arbeitsplätze in der Region Zürich.

Mehr Informationen zu den strategischen Schwerpunktthemen der FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung:
→ www.flughafenregion.ch



Erfolgsmodell ICT Circular Economy in der Flughafenregion Zürich – Gesprächsrunde über die Kreislaufwirtschaft an den Sustainability Days in Basel im April 2024 (von links): Michael Frankenstein, COO Global Sana AG; Wolfgang Klein, CEO Klein Computer System AG; René Zierler, Managing Director Hewlett Packard Enterprise Switzerland; Rahel Kindermann Leuthard, Geschäftsführerin FRZ Flughafenregion Zürich; Daniele Kohler, Customer Enterprise Business Architect Data & Sustainability, Hewlett Packard Enterprise.



Wolfgang Klein
CEO Klein Computer System AG



Michael Frankenstein
COO Global Sana AG

Stauraum mit Stil für Ihren Garten



- Moderne, hochwertige Aufbewahrung von Gartengeräten, Werkzeugen, Kissen
- Schnelle und einfache Montage
- Wartungsarm und besonders stabil



Erfahren Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsstrategie unter www.hoermann.com/nachhaltigkeit



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Der erfolgreiche Sustainability-Circle-Event bot Unternehmen eine Plattform, um Best Practices auszutauschen.



Highlights des zweiten Quartals 2024

Die Veranstaltungen im zweiten Quartal 2024 der FRZ Flughafenregion Zürich waren geprägt von inspirierenden Vorträgen, intensivem Networking und wertvollem Wissensaustausch.

Die 12. Generalversammlung der FRZ Flughafenregion Zürich fand am Dienstag, 16. April 2024 im Kultur- und Sportzentrum Gries in Volketswil statt. 178 Stimmberechtigte und 85 weitere Gäste nahmen daran teil. Alle traktandierten Geschäfte wurden angenommen. Prof. Oliver Ullrich vom UZH Space Hub präsentierte die Chancen der «Space Economy» für die Region. Er hob hervor, wie die Raumfahrttechnologie in Bereichen wie Satellitentechnologie und Biotechnologie transformative Auswirkungen haben kann. Die Flughafenregion Zürich sei dafür optimal positioniert. Der FRZ-Präsident André Ingold betonte die Bedeutung persönlicher Begegnungen und digitaler Angebote für das Networking. Geschäftsführerin Rahel Kindermann Leuthard gab einen Rück- und Ausblick. Sie betonte die hohe Mitgliederzufriedenheit und die Bedeutung von Qualität vor Quantität.

Der Business Lunch vom 28. Mai 2024 fand im Holiday Inn statt. Über 100 Gäste genossen ein feines Essen in einem tollen Ambiente. Das Holiday Inn ist das businessfreundliche Hotel mit perfekter Lage gegenüber der Messe Zürich und Hallenstadion.

Der Netzwerk Spargel-Lunch am 23. Mai 2024 bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in ungewohnter Umgebung auf dem Spargelhof in Rafz (Jucker-Farm) zu vernetzen und an einem Spargelstechen teilzunehmen. Dieser Event bot trotz teilweise starkem Regen eine perfekte Mischung aus kulinarischem Genuss und Networking.

Leadership Lunch am 16. Mai 2024 im Radisson Blu Hotel am Flughafen Zürich mit Andreas Breschan von Hörmann Schweiz AG statt (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

THE VALLEY und MOTORWORLD öffneten am 7. Mai 2024 ihre Türen. Diese Veranstaltung bot eine einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen dieser innovativen Standorte zu blicken und sich mit ExpertInnen und Gleichgesinnten auszutauschen. THE VALLEY präsentierte die neuesten Entwicklungen in der Areal-Entwicklung im Kemptthal – dem Geburtsort von Maggi. MOTORWORLD gewährte faszinierende Einblicke in die Welt der historischen und modernen Fahrzeuge.

Der Leadership Lunch vom 18. April 2024 mit Pascal von Gunten im Radisson Blu Hotel Zürich Airport war der Selbstverwirklichung durch das Verlassen der Komfortzone gewidmet. Von Gunten – Bestseller-Autor «Das Honigdachsprinzip» – inspirierte die Gäste mit seiner Keynote und erhielt am Schluss eine Standing Ovation. Ein köstlicher Lunch mit Fleisch und veganen Optionen rundete den gelungenen Event ab und bot Raum für anregende Gespräche.

Am CEO Lunch vom 3. April 2024 präsentierte Nathalie Wappler Hagen, Direktorin von SRF, die Strategie von SRF im digitalen Wandel. Trotz Marktführerschaft mit 38 Prozent Marktanteil in der Primetime und 850'000 Zuschauern bei der Tagesschau, stellt das Projekt «SRF 2024» die Weichen für die digitale Zukunft. SRF steht im Fokus der Öffentlichkeit, da die Volksinitiative «200 Fr. sind genug» eine Senkung der Gebühren fordert. Nach Referat und Diskussion genossen die Gäste einen Lunch im Leonardo Hotel Zurich Airport.

Weitere Highlights im zweiten Quartal: Der ICT-Roundtable über Künstliche Intelligenz bei Microsoft (4. April 2024), Sustainability Circle beim Flughafen Zürich (8. April 2024), die FRZ-Präsenz mit Podiumsdiskussionen an den Sustainability Days auf der Messe Basel (9. und 10. April 2024) und der Flagship Event Immobilien-Summit in The Hall in Dübendorf (12. Juni 2024).

Human Power und Digitalisierung

Der 10. Immobilien-Summit der FRZ Flughafenregion Zürich war ein voller Erfolg. Er bot eine Kombination aus erkenntnisreichen Referaten und intensiven Networking-Möglichkeiten. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und zukünftige Entwicklungen der Immobilienbranche. Der Fokus auf «Human Power» und die Bedeutung von Netzwerken unterstrich die zentrale Rolle des Menschen in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Am Mittwoch, 12. Juni 2024, fand in THE HALL in Dübendorf der 10. Immobilien-Summit der FRZ Flughafenregion Zürich statt. Unter dem Motto «Human Power: Mensch. Netzwerk. Erfolg.» versammelten sich 650 Gäste. Führende ExpertInnen innerhalb und ausserhalb der Immobilienbranche boten Einblicke in aktuelle Markttrends, digitale Technologien, die Zukunft des Bauens sowie Leadership-Themen.

Der FRZ-Präsident André Ingold eröffnete den 10. Immobilien-Summit der FRZ Flughafenregion Zürich. Er betonte die Bedeutung der Veranstaltung als Plattform für Wissensaustausch und Vernetzung in der Immobilienbranche. Ingold hob die beeindruckende Entwicklung der Stadt Dübendorf und der angrenzenden Gemeinden hervor, die sich zu einem dynamischen Wirtschaftszentrum entwickelt haben. Mit einem Bevölkerungswachstum von über 18 Prozent in den letzten zehn Jahren, verglichen mit 12 Prozent kantonsweit, illustriert Dübendorf die Attraktivität und das Wachstumspotenzial der Flughafenregion. Der Innovationspark Zürich in Dübendorf soll jetzt Fahrt aufnehmen. Hier entstehen kurzfristig über 3'500 Arbeitsplätze, mittel- und langfristig sind sogar 12'000 bis 15'000 Arbeitsplätze vorgesehen. Ingold stellte das diesjährige Thema des Summits «Human Power: Mensch. Netzwerk. Erfolg.» vor und erklärte, dass die Veranstaltung darauf abzielt, innovative Gedanken und Diskussionen in der Immobilienbranche anzustossen. Er dankte den 14 Städten und Gemeinden, die zur FRZ gehören, sowie den zahlreichen Mitgliedern und Jahres-

und Eventpartnern, deren Unterstützung die hohe Qualität der Arbeit der FRZ ermöglicht.

Komplexität steigt

Rahel Kindermann Leuthard, Geschäftsführerin der FRZ Flughafenregion Zürich, würdigte das zehnjährige Jubiläum des Immobilien-Summits und dankte allen Beteiligten für ihre kontinuierliche Unterstützung. Kindermann Leuthard erläuterte, dass die FRZ Flughafenregion Zürich nicht nur ein Wirtschaftsnetzwerk, sondern auch eine treibende Kraft für die Standortentwicklung ist. Sie betonte die Rolle der Menschen in der Immobilienbranche, die trotz technologischer Fortschritte und der Nutzung von Künstlicher Intelligenz weiterhin im Mittelpunkt stehen. Kindermann Leuthard äusserte sich zum Motto des Summits wie folgt: «In allen Bereichen unseres Lebens hat die Komplexität längst ein Ausmass erreicht, in dem Erfolg nur noch gemeinsam mit anderen möglich ist. Wir brauchen Führungskräfte mit Mut, Passion und einer klaren, starken Vision.» Künstliche Intelligenz hin oder her - wir benötigen gemäss Kindermann Leuthard in diesen Zeiten Führungskräfte, die empathisch sind, kreatives Denken anregen, sowie in den Teams eine Kultur von Continuous Improvement und Innovation fördern.



Herzlichen Dank!





Überblick zum Immobilienmarkt

Claudio Saputelli, Chief Investment Officer Global Real Estate bei UBS Switzerland AG, gab einen Überblick über den Schweizer Immobilienmarkt. Er begann seine Präsentation mit der Feststellung, dass die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz in der ersten Jahreshälfte 2024 die 9-Millionen-Grenze überschritten hat. Diese demografische Entwicklung, kombiniert mit einer stabilen, jedoch nicht ausreichend wachsenden Bautätigkeit, führt zu einem anhaltenden Inflationsdruck auf die Immobilienpreise. Noch nie in der Geschichte des Landes sei die Wohnbevölkerung so schnell gewachsen und derart stark durch internationale Migration getrieben gewesen.

Bisher ging ein starkes Bevölkerungswachstum auch immer mit einer hohen Bautätigkeit einher. Doch aktuell sei dies nicht der Fall. Und das werde für den Wohnungsmarkt Konsequenzen haben. Er erklärte, dass die hohe Nachfrage

nach Wohnraum, insbesondere in städtischen Gebieten wie Zürich und Genf, zu steigenden Immobilienpreisen führt. Diese Nachfrage wird durch die stabile Wirtschaftslage und die hohe Lebensqualität in der Schweiz weiter angeheizt.

Human Power und digitale Technologien

Lydia Naef, Chief Real Estate Officer der Flughafen Zürich AG, präsentierte ihre Einblicke in das Immobilienmanagement des Flughafens Zürich. Ihr Vortrag betonte die Bedeutung der menschlichen Leistung und die Integration digitaler Technologien zur Optimierung von Immobilienprojekten. Naef erinnerte daran, dass die Flughafen Zürich AG auch umfangreiche Immobilienprojekte betreuen würde. Naef erläuterte, wie «Human Power» im Immobilienmanagement des Flughafens Zürich eine zentrale Rolle spielt. Sie betonte, dass emotionale Intelligenz, kreative Problemlösung und Führungsqualitäten essenziell sind, um Projekte erfolgreich zu entwickeln und umzusetzen.



Erfolgreiche Jubiläumsveranstaltung in THE HALL in Dübendorf: Mario Facchinetti (PropTechMarket.net), Lydia Naef (Flughafen Zürich AG), FRZ-Präsident André Ingold, Christian Gansch (Dirigent und Coach), FRZ-Geschäftsführerin Rahel Kindermann Leuthard, Ivo Lenherr (fsp Architekten AG), Moderatorin Sylwina Spiess und Claudio Saputelli (UBS).

Lydia Naef sprach auch über den Purpose der Flughafen Zürich AG, Menschen und Orte zu verbinden und damit positive Erlebnisse (High-Vibe Emotions) zu schaffen.

Sie präsentierte konkrete Beispiele aus der Praxis, wie diese menschlichen Fähigkeiten eingesetzt werden, um komplexe Herausforderungen zu meistern. Ein bedeutender Teil ihrer Präsentation widmete sich den digitalen Technologien, die am Flughafen Zürich eingesetzt werden. Naef erklärte, wie Building Information Modeling (BIM), Internet of Things (IoT), künstliche Intelligenz (AI) und Virtual Reality (VR) genutzt werden, um den gesamten Lebenszyklus von Immobilienprojekten zu verwalten. Sie zeigte auf, wie diese Technologien dazu beitragen, Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und die Effizienz zu steigern.

Insbesondere hob sie die Entwicklung des neuen Dock A hervor, bei dem diese Technologien umfassend eingesetzt werden, um eine nahtlose Integration von Planung, Bau und Betrieb zu gewährleisten. Naef betonte, dass die Kombination von menschlicher Kreativität und digitalen Tools innovative Lösungen ermöglicht, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Mythos und Realität

Der zweite Programmteil begann mit einem kurzen Panel mit dem Immobilien-Fachbeirat. Das von Ivo Lenherr (fsp Architekten AG, Entrepreneur, a part of MIC.MIND.SET) geleitete Gremium spielt bei der Themenauswahl für den Immobilien-Summit eine wichtige Rolle. Zusammen mit Fachbeiratsmitglied Mario Facchinetti (PropTechMarket.net,

Gründer und Geschäftsführer von A-Impuls GmbH) erhielt das Publikum einen Blick hinter die Kulissen des Immobilien-Summits. Weitere Mitglieder des aktuellen Fachbeirats sind: Beat Aeschmann (Dormakaba Schweiz AG, Leiter Marketing und Produktmanagement Schweiz), Jan Schibli (Schibli-Gruppe, Inhaber und Delegierter des Verwaltungsrates), Romeo Deplazes (Energie 360° AG, Stv. CEO und Bereichsleiter Lösungen) und Roland Weber (SPS Holding AG, Strategic Sales Executive).

Anschliessend präsentierte Christian Gansch (Dirigent, Produzent, dreifacher Grammy Awards Gewinner und Coach) seine Analysen der orchestralen Strategien und Prozesse und zeigte, wie diese im Unternehmensalltag angewendet werden können. Christian Gansch vergleicht die Struktur und Dynamik von Orchestern mit denen von Unternehmen. Er zeigt auf, dass die komplexen Kommunikations- und Führungsprozesse, die notwendig sind, um ein Orchester zu leiten, wertvolle Lektionen für das Management und die Führung von Unternehmen bieten. Die Fähigkeit, individuelle Fähigkeiten und Vielfalt zu einer harmonischen Einheit zu formen, ist ein zentraler Punkt seiner Analysen. Die Anpassungsfähigkeit sei sehr wichtig, schliesslich habe jeder Konzertsaal wieder eine andere Akustik und die Zahl der Proben seien begrenzt. Gansch zeigt, wie eine orchestrale Geisteshaltung, die auf gegenseitigem Zuhören, Lernen und Handeln basiert, nicht nur in Unternehmen, sondern auch in der Gesellschaft insgesamt angewendet werden kann. Durch die Betonung von Teamarbeit und individueller Verantwortung schafft er ein Modell, das sowohl die individuelle als auch die kollektive Leistung fördert.

Networking und Apéro Riche

Ein zentrales Element des Summits waren die gezielten 1:1-Gesprächstermine in den «meet & match»-Sessions. Die Teilnehmenden konnten im Vorfeld Profile anlegen, nach GesprächspartnerInnen suchen und Termine vereinbaren. So wurden effiziente Networking-Möglichkeiten geschaffen. Am diesjährigen Summit fanden 468 Gespräche statt, 75 Gespräche mehr als vor einem Jahr. Dies ist ein neuer Rekord. Sylwina Spiess, erfahrene TV- und Event-moderatorin, führte zum vierten Mal professionell durch den Tag. Zum Abschluss gab es eine Mentimeter-Umfrage, um die wichtigsten Erkenntnisse und Eindrücke des Tages der Teilnehmenden festzuhalten. Musikalisch wurde der Summit von der Girl-Band Mixed Flames untermalt. → www.mixedflames.com

Der Summit wurde von namhaften Partnern und Sponsoren aus der Immobilien- und Baubranche unterstützt, darunter die Summitpartner Energie 360°, THE HALL, Grundfos, Purvect Air, die Premiumpartner Hörmann Schweiz AG, Quooker, Dormakaba, JURA Management AG, Mökah, Seitzmeir und Baublatt, die Goldpartner Erich Keller AG, EgoKiefer, ImmoCreate, ImmoInvest, GoldenKey, AFC Energie+Sicherheit, Copytrend, newhome und Belimo, der GrillLunch-Partner Methabau, der SugarShock-Partner Mürner One sowie die Silberpartner Garaio Rem, Losinger Marazzi, Knellwolf, Fischer Limousine - Massé und Nolina.



Immobilien-Summit-Moderatorin
Sylwina Spiess, Ringier AG





Claudio Saputelli, Chief Investment Officer Global Real Estate, UBS Switzerland AG



André Ingold, Präsident FRZ Flughafenregion Zürich und Stadt Dübendorf



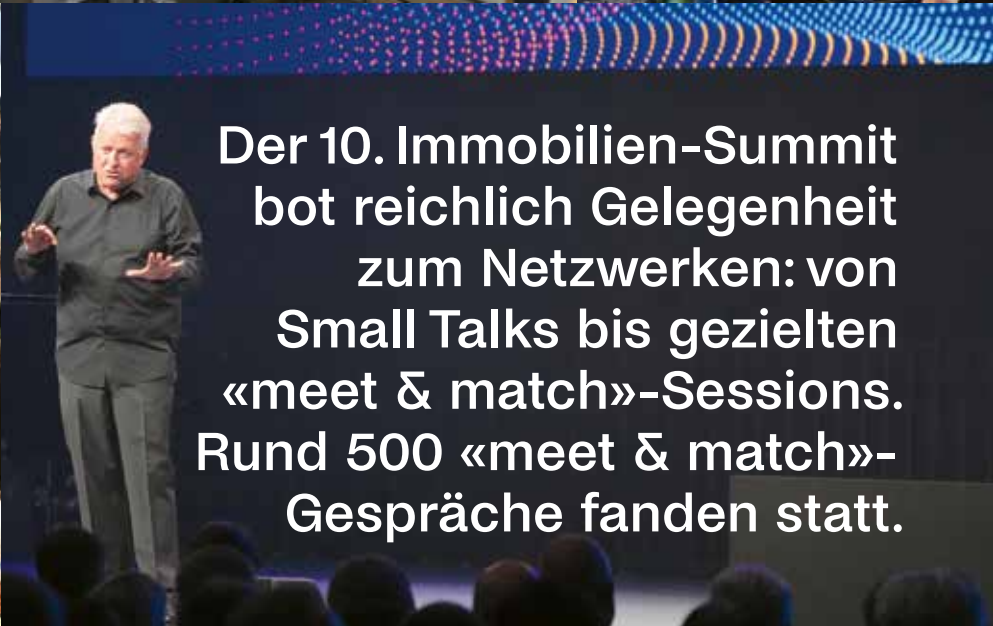
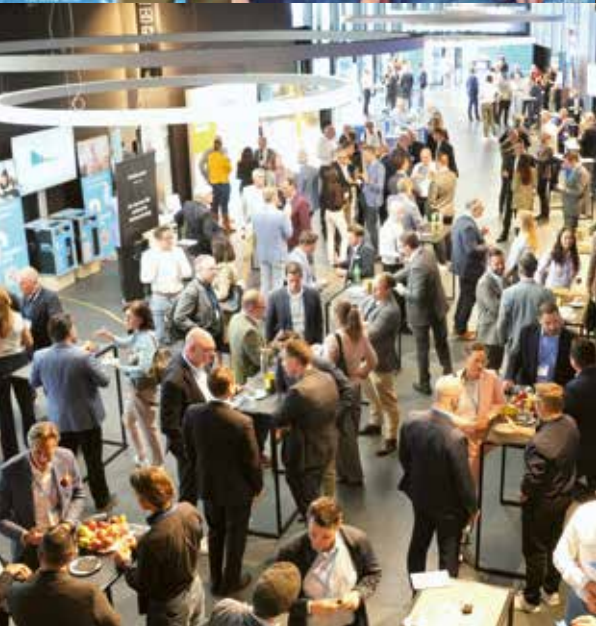
Lydia Naef, Chief Real Estate Officer, Flughafen Zürich AG



Christian Gansch, Dirigent und Coach



Girl-Band Mixed Flames



Der 10. Immobilien-Summit bot reichlich Gelegenheit zum Netzwerken: von Small Talks bis gezielten «meet & match»-Sessions. Rund 500 «meet & match»-Gespräche fanden statt.

Führung leicht gemacht

Der Leadership Lunch der FRZ Flughafenregion Zürich am 16. Mai 2024 bot Führungskräften eine Plattform für Networking und Wissensaustausch. Andreas Breschan, Geschäftsführer der Hörmann Schweiz AG, begeisterte mit seiner Keynote «Einfach führen» und teilte seine pragmatischen Führungsansätze.

Breschan betonte die Bedeutung von Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und Teams sowie flachen Hierarchien für eine effektive Führung. Klare, verständliche Kommunikation sei ebenso entscheidend wie die Minimierung von Bürokratie, die er als «Zeitfresser» bezeichnete. Anstelle von jährlichen Mitarbeitergesprächen plädierte er für kontinuierliches Feedback, denn «das beste Jahresgespräch ist jenes, das nicht stattfindet».

Führungskräfte müssen stets eine Vorbildfunktion einnehmen, der die Mitarbeitenden gerne folgen. Besonders wichtig sei es, sich auf den «Circle of Influence» zu konzentrieren – also auf jene inneren Bereiche, die man selbst beeinflussen kann. Breschan betonte, dass es bei effektiver Führung darum gehe, Personen zu entwickeln, sie nicht nur zu fordern, sondern vor allem zu fördern. Eine gute Führungskraft reproduziere sich selbst und somit auch den Erfolg des Teams.

Managen versus Führen: Breschan ging auch auf den Unterschied zwischen Manager und Leader ein. Während Managen vor allem Planung, Organisation und Kontrolle beinhalte, bedeute Führen, Menschen zu vereinen und zu inspirieren, Unternehmensziele aus eigenem Antrieb zu verfolgen. Menschen glaubten zuerst an den Leader, dann an seine Vision. Der Sprung vom Manager zur Führungskraft gelinge, indem man erkenne, dass man zwar der Leader, aber nicht die wichtigste Person im Team sei. Vielmehr gehe es darum, Mitarbeiter zu entwickeln, ihnen Bedeutung und Sinn zu vermitteln.

Die Kunst des Weglassens: Ein weiterer Aspekt, den Breschan hervorhob, ist die Kunst des Weglassens. In unserer heutigen komplexen Welt mit Informationsflut, komplizierten Prozessen und Regelwerken sei es ungleich schwieriger innezuhalten und sich zu überlegen, was man weglassen könne. Doch genau das sei der Schlüssel zu Einfachheit und letztlich zum Erfolg. Die Perfektion sei erreicht, wenn man nichts mehr weglassen könne.

Networking und Ausblick: Der Anlass startete mit einem Welcome Apéro. Peter Arnold, Head Communications & Partnerships, wies auf die Möglichkeit hin, im neuen FRZ Magazin 'mag', im Hochformat zu werben. Er dankte dem Radisson Blu Hotel Zurich Airport für die langjährige Partnerschaft und das wiederholte tolle Sponsoring.
→ www.flughafenregion.ch/events



Andreas Breschan, Geschäftsführer Hörmann Schweiz AG, betonte die Bedeutung von Eigenverantwortung, flachen Hierarchien und klarer Kommunikation.

263 Personen nahmen an der 12. Generalversammlung der FRZ Flughafenregion Zürich am 16. April 2024 im Kultur- und Sportzentrum Gries in Volketswil teil. Das Wirtschaftsnetzwerk betont die digitale Innovation, Space Economy, Nachhaltigkeit und lebt das Networking.



Einkaufszentren in der Region boomen

Die Schweizer Einkaufszentren verzeichnen derzeit einen deutlichen Aufschwung. Vor allem Einkaufszentren an strategischen Verkehrsknotenpunkten wie Bahnhöfen und Flughäfen haben im Jahr 2023 signifikante Umsatzsteigerungen erzielt. Dabei stechen besonders das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen und die Shops am Flughafen Zürich hervor.

Der Flughafen Zürich liegt mit einem Gesamtumsatz von 609 Millionen Franken an der Spitze. Diese beeindruckende Summe umfasst alle Shops, einschliesslich derjenigen hinter der Sicherheitskontrolle. Im öffentlich zugänglichen Bereich erreicht der Flughafen Zürich Platz 7.

Besonders hervorzuheben ist das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen, das Umsätze auf dem Niveau vor der Corona-Krise erreicht hat. Hier wurden rund 600 Millionen Franken umgesetzt. Die Attraktivität vieler Zentren wird durch lange Öffnungszeiten und im Falle von Airport Shopping Flughafen Zürich und die Bahnhofs-Shopping-Areale wie Shopville Railcity Zurich mit der Möglichkeit des Sonntagsverkaufs verstärkt.

Attraktive Anbieter im Glatt

Standorte wie das Einkaufszentrum Glatt ziehen durch ihre breite Mieterpalette, darunter internationale Marken wie Nike und Sephora, hohe Kundenfrequenzen an. So konnte das Einkaufszentrum Glatt im vergangenen Jahr eine stabile Umsatzentwicklung verzeichnen. Die Geschäfte im Zürcher Hauptbahnhof verzeichneten einen Umsatzanstieg von 8,5 Prozent, während der Bahnhof Luzern nach einer Neugestaltung sogar einen Anstieg von 11,1 Prozent erreichte.

Investitionen in die Zukunft

Die Zukunft verspricht weiteres Wachstum. Geplante Erweiterungen und neue Mieter, insbesondere im Flughafen Zürich und im Hauptbahnhof, werden diese Entwicklung voraussichtlich weiter fördern. Die Zahl der Flugpassagiere und die Bevölkerung in der Region um den Flughafen wächst kontinuierlich. Bis 2027 sollte am Flughafen Zürich ein Drittel mehr Fläche für den Detailhandel und Gastronomie zur Verfügung stehen.



Kopf-an-Kopf-Rennen im Shopping-Boom – Einkaufszentrum Glatt und Flughafen Zürich.

Grosses Parking-Angebot

Die meisten Einkaufszentren zeichnen sich durch ein grosses Parking-Angebot aus. Das Glattzentrum verfügt über 4500 Gratisparkplätze. Die maximale Parkdauer beträgt 4 Stunden täglich und wird durch Video überwacht. Das Parkieren ist nur während der offiziellen Öffnungszeiten gestattet. Das Glattzentrum ist zudem optimal mit dem ÖV verbunden. Die beliebte Tramlinie Glattalbahn hält direkt vor dem Center.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Shoppingcenter trotz der Herausforderungen durch die Pandemie und den zunehmenden Online-Handel weiterhin erfolgreich sind. Dies liegt auch an der Fähigkeit der Zentren, sich kontinuierlich anzupassen und neue, attraktive Angebote zu schaffen. Sie versuchen, mehrere Bedürfnisse abzudecken. Zum Beispiel: Die Postfiliale im Glattzentrum hat bis 20:00 Uhr geöffnet. Briefe können bis dahin abgegeben werden, damit sie am nächsten Tag ankommen, am Flughafen Zürich sogar bis 21:00 Uhr.

Saubereres Wasser, gesunde Umwelt

Bedeutender Werterhalt von Kanälen

Die Kanalisation ist ein unsichtbares, aber essenzielles Element unserer Infrastruktur. Sie trägt massgeblich zu sauberem Wasser, einer gesunden Umwelt und damit unserer Lebensqualität bei. Wasser ist eine unverzichtbare Ressource, doch oft vergessen wir, dass auch die in unseren Häusern verborgenen Entwässerungsanlagen ständiger Belastung ausgesetzt sind.



Eine intakte Entwässerungsinfrastruktur ist entscheidend für die Aufrechterhaltung einer guten Wasserqualität und den Schutz der Umwelt.

Gesetzliche Pflichten und präventive Wartung

Das Gewässerschutzgesetz verpflichtet Private, ihre Leitungen ins öffentliche Abwassernetz zu unterhalten. Undichte Leitungen können zu Verschmutzungen führen und müssen daher instand gehalten werden. Regelmässige Wartung – jährliche Kontrolle von Schächten, dreijährliche Reinigung und TV-Untersuchung von Rohren – beugt Schäden vor.

Moderne Technik für präzise Einblicke

Die Entwässerung, vom Hausanschluss bis zur Kläranlage, ist ein komplexes System. Hausanschlussuntersuchungen mit modernster TV-Technologie liefern präzise Zustandsanalysen des gesamten Grundleitungssystems. So können 2D- und 3D-Berichte erstellt werden, die detaillierte Einblicke in Leitungen und Grundstück bieten.

3D-Erfassung und digitale Zwillinge

Durch die georeferenzierte Erfassung der Kanalverläufe in 3D erhalten Kunden wertvolle Informationen für Wartung und Reparaturen. Unerwartete Ausfälle und Schäden durch undichte oder beschädigte Hausanschlüsse können so vermieden werden. 3D-Scanner und -Kamerasysteme erstellen detaillierte räumliche Abbildungen, sogenannte digitale Zwillinge, die eine effiziente Datenhaltung und -analyse ermöglichen.



Durch moderne Technologien und regelmässige Wartung können Probleme frühzeitig erkannt und effizient behoben werden, was nicht nur die Umwelt schützt, sondern auch die Betriebskosten senkt.

↘ «Eine intakte Kanalisation schützt Wasserqualität und Umwelt.»

Effiziente Reinigung und Sanierung

Kanalreinigung und -sanierung sind entscheidend für ein funktionierendes Entwässerungssystem. Ablagerungen und Verstopfungen werden entfernt, das Risiko von Rückstau und Überschwemmungen minimiert. Moderne Lenkdüsen und Live-Bildübertragung ermöglichen die Reinigung komplexer Kanal-Abzweiger. Sanierungen schützen die Umwelt und minimieren das Risiko von Verunreinigungen.

KI und Digitalisierung für optimierte Instandhaltung

Hochmoderne Kameratechnologien und KI-gestützte Schadenserkenkung ermöglichen eine schnelle und präzise Auswertung. Die erstellten Daten fließen in eine digitale Plattform ein, die eine GIS-basierte Lösung für die gezielte Planung und Durchführung von Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten bietet. So können Instandhaltungskosten effizienter und zielgerichteter eingesetzt werden.

Fazit: Die Kanalisation spielt eine zentrale Rolle in unserer Infrastruktur und trägt massgeblich zur Lebensqualität bei. Durch moderne Technologien wie 3D-Scans und KI-gestützte Schadensanalysen können Probleme frühzeitig erkannt und effizient behoben werden, was nicht nur die Umwelt schützt, sondern auch die Betriebskosten senkt.

↘ «Regelmässige Wartung sichert die Funktion und Nachhaltigkeit der Entwässerung.»

Starke Partner für umfassenden Service

Die Mökah Gruppe vereint 240 Jahre Erfahrung und über 400 Spezialisten, um eine breite Kundenbasis zu bedienen. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen bieten wir ein umfassendes Serviceangebot in Kanalunterhalt, -sanierung, Flächen- und Industriereinigung sowie infrastrukturelle Digitalisierungslösungen.

Von Robert Gadiant, CEO Mökah-Gruppe



Meilenstein für den Innovationspark Zürich auf dem Flugplatz Dübendorf:
In einem internationalen Architekturwettbewerb wurden sieben Projekte ausgewählt.



Die ersten Bauarbeiten sollen bald beginnen. Sie sollen Platz für 3500 Mitarbeitende bieten.
Diese Entwicklung markiert den Beginn einer neuen Ära für den Park, der sich als Zentrum für Innovation und Nachhaltigkeit etablieren will.

Aufbruch in eine neue Ära der Innovation

Auf dem Flugplatzareal in Dübendorf entsteht ein visionärer Innovationspark, der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenbringt. Soeben wurde der Architekturwettbewerb abgeschlossen. Jetzt nimmt die erste Entwicklungsetappe Gestalt an, die Platz für 3500 Mitarbeitende bieten wird. Der Innovationspark Zürich setzt dabei nicht nur auf zukunftsweisende Technologien, sondern auch auf Nachhaltigkeit und eine lebendige Campus-Atmosphäre.

Ein breit angelegter Architekturwettbewerb hat sieben wegweisende Projekte hervorgebracht, die das Gesicht des Innovationsparks prägen werden. Nationale und internationale Architekturbüros, darunter auch Nachwuchstalente, haben ihre Visionen für flexible, modulare und nachhaltige Gebäude präsentiert. Diese sollen nicht nur den Bedürfnissen der Forschenden gerecht werden, sondern auch ein attraktives Arbeitsumfeld und Lebensraum für die gesamte Bevölkerung schaffen.

Vielfältiger Nutzungsmix für lebendigen Campus

Der Innovationspark wird mehr als nur ein Ort der Forschung sein. Ein ausgewogener Nutzungsmix aus Büro-, Labor- und Produktionsflächen sowie Campus-Nutzungen wie Versorgung, Dienstleistungen und Wohnen soll eine lebendige Atmosphäre schaffen. Ergänzt wird dies durch flexible Flächen für Gastronomie, Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten, die den Campus zu einem attraktiven Treffpunkt für Forschende, BesucherInnen und die lokale Bevölkerung machen.

Sanierung historischer Flugzeughallen wahrt Luftfahrtgeschichte

Die historischen Flugzeughallen am Rande des Areals werden sorgfältig saniert und erhalten, um das Erbe der Schweizer Luftfahrtgeschichte zu bewahren. Gleichzeitig entstehen moderne Annexbauten, die den Anforderungen der heutigen Forschung und Entwicklung gerecht werden. Namhafte Institutionen wie die ETH Zürich,

die Angst+Pfister Gruppe, die Zürcher Kantonalbank und die Universität Zürich haben sich bereits im Innovationspark angesiedelt.

Nachhaltigkeit als Leitprinzip

Der Innovationspark Zürich setzt auf Nachhaltigkeit als zentrales Leitprinzip. Spezielle Gebäudetypologien werden entwickelt, die durch ihre Flexibilität und Modularität über lange Zeiträume nutzbar sind und durch den Einsatz neuer Technologien einen reduzierten ökologischen Fussabdruck aufweisen. Ausgedehnte Photovoltaikanlagen und die Nutzung des Untergrunds als saisonaler Speicher tragen zur Energieeffizienz bei. Ein umfassendes Wasserkonzept sorgt für den Erhalt des Grundwassers und eine nachhaltige Wasserwirtschaft.

Forschungsschwerpunkte für die Zukunft

Der Innovationspark Zürich konzentriert sich auf drei zentrale Forschungsschwerpunkte: Robotik und Mobilität, Luft- und Raumfahrt sowie Produktionstechnologien. In diesen Bereichen werden Forschende aus Wissenschaft und Industrie gemeinsam an den Herausforderungen von morgen arbeiten. Der Campus bietet ideale Bedingungen für die Entwicklung und Erprobung neuer Technologien, von autonomen Fahrzeugen und Robotern bis hin zu innovativen Produktionsverfahren und Raumfahrtmissionen.

Baustart ist für dieses Jahr geplant

Sofern keine Rekurse das Vorhaben verzögern, soll die erste Etappe bis 2032 fertig sein und 300 Millionen Franken kosten. Die Immobilienfirma HRS und das Kunststoff-Unternehmen Angst+Pfister wurden von der Stiftung IPZ als Investoren genannt. Erste Gebäude könnten bereits 2027 bezugsbereit sein. Langfristig sind rund 10'000 Arbeitsplätze vorgesehen. Die Investoren führen Gespräche mit internationalen Firmen, die sich in Dübendorf ansiedeln möchten.

→ innovationparkzurich.com

Das erste wiederverwendbare Gips-Trockenbausystem in der Schweiz

Das neue, patentierte Rigips® JUUNOO Wandsystem revolutioniert die Bauwirtschaft in der Schweiz. Es erfüllt die Anforderungen an Effizienz, Flexibilität und Ökologie und bietet zahlreiche Vorteile gegenüber herkömmlichen Wandsystemen.

Das Besondere an diesem Wandsystem ist seine Wiederverwendbarkeit. In Verbindung mit Rigips® Habito kann es bis zu sechs Mal eingesetzt und danach entweder aufbereitet oder in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden. Verwendet man das System mit den dazugehörigen Rigips® JUUNOO Wandpanelen kann das System sogar bis zu 20-mal wiederverwendet werden. Dies macht das Rigips® JUUNOO Wandsystem zu einer nachhaltigen und ökologischen Lösung für den Bau und Umbau von Gebäuden.

Das neue System bietet nicht nur eine ökologische Bauweise, sondern auch eine hohe Flexibilität. Die Wände können schnell und einfach demontiert werden und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Die angrenzenden Böden, Wände und Decken können dabei unbeschädigt bleiben. Denn eine Verbindung zu den angrenzenden Bauteilen ist ohne Bohrlöcher möglich. Auch die Raumplanung innerhalb einer Nutzungseinheit muss nicht

endgültig festgelegt werden, da die Wände jederzeit neu angeordnet werden können. Auch wenn die Raumhöhe beim nächsten Aufbau eine andere ist, kann die Unterkonstruktion dank Ihrer Teleskopfunktion wieder verwendet werden.

Erfolgreiche Umsetzung: T Centrum, Belgien

Im Jahr 2021 begann Kamp C mit dem Bau des ersten wiederverwendbaren Gebäudes in Belgien. Bei den Innenwänden hat sich die Bauherrschaft für die JUUNOO Systemwände entschieden. Es war auch das erste Projekt, bei dem die JUUNOO Profilelemente und Rigips® Habito eingesetzt wurden. Nach dem Gebrauch kann das JUUNOO System einfach demontiert und wiederverwendet werden.

Ökologisch und nachhaltig Bauen

Durch die Wiederverwendbarkeit wird die Umweltbelastung minimiert und die Ressourcen geschont. Die Produkte emittieren keine VOC und sorgen somit für ein gesundes Raumklima. Bei Bedarf kauft Rigips die JUUNOO Profilelemente und Rigips® Habito Gipsplatten wieder zurück und bereitet diese zur Wiederverwendung auf oder führt sie in den Recyclingkreislauf zurück.

Mehr Informationen über Rigips® JUUNOO:
www.rigips.ch/de/produkte/juunoo



Ob Büro-/Ladenbau, Wohnungsbau, Baustellen – das Wandsystem Rigips® JUUNOO bietet für jeden Bedarf die optimale Lösung.

Die Rigips® JUUNOO Profilelemente haben einen garantierten Recyclinganteil von 98%.



T Centrum: In diesem Gebäude werden so viele Möglichkeiten der wiederverwendbaren Bauweise wie möglich integriert.





Guss mit Coop in Bülach und Spiegelung des 60 Meter hohen Jade-Turm.
Er bietet in Bülach-Nord (Glasi-Areal) 75 Eigentumswohnungen auf 18 Etagen.



Blick auf den historischen Stadtteil von Bülach.

Bülach bietet ein Stadtleben mit ländlichem Charme

Die Stadt Bülach, Hauptort des gleichnamigen Bezirks im Kanton Zürich, hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Innovationszentrum in der Flughafenregion entwickelt. Bülach ist auch Hauptort des gleichnamigen Bezirks und erbringt verschiedene Dienstleistungen für die Region. Heute zählt die Stadt 24'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Zum Vergleich: 2004 betrug die Einwohnerzahl 14'200. Damit ist die Einwohnerzahl innert weniger Jahre um 75 Prozent gestiegen. Bülach zählt heute zu den zehn grössten Städten des Kantons.

Wirtschaftlicher Aufschwung und exzellente Infrastruktur

Bülach bietet 10'938 Arbeitsplätze in 1'292 Unternehmen und ist ein attraktiver Standort für verschiedene Branchen. Die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr ermöglicht es, den Hauptbahnhof Zürich in nur 17 Minuten und den Flughafen Zürich in 18 Minuten zu erreichen. Auch Winterthur, Schaffhausen und Süddeutschland sind gut erreichbar.

Digital Health Center als Motor der digitalen Transformation

Einst von Industrieunternehmen geprägt, hat sich Bülach zu einem entwicklungsstarken Innovationshub gewandelt. Das Digital Health Center ist ein Beispiel für diese Transformation. Es bietet Startups, IT-Dienstleistern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen eine Plattform zur Vernetzung und Entwicklung praxisnaher Lösungen, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben.

Hohe Lebensqualität zwischen Stadt und Land

Bülach zeichnet sich nicht nur durch seine wirtschaftliche Stärke, sondern auch durch eine hohe Lebensqualität aus. Die Stadt verbindet die Vorzüge des ländlichen Raums mit denen einer urbanen Umgebung. Neben einer mittelalterlichen Altstadt und einem breiten Freizeitangebot verfügt Bülach über eines der grössten Naherholungsgebiete des Kantons Zürich mit über 600 Hektar Wald (39 Prozent der Gesamtfläche sind bewaldet). Kunst- und NaturliebhaberInnen können den 5 km langen Skulpturenweg erkunden, der mithilfe einer App Informationen zu den einzelnen Kunstwerken bietet.

Mehr Informationen:

www.flughafenregion.ch/gemeinde/buelach



«Bülach verbindet das Beste aus zwei Welten: den ländlichen Charme und das pulsierende Stadtleben.»

**EINMAL.
RICHTIG.
FERTIG.**

**Elektro- und
Energietechnik
bis ins kleinste
Detail.**

Mit Standorten in Zürich, Winterthur,
Kloten, Embrach, Volketswil, Uster,
Spreitenbach, Untersiggenthal,
Küsnacht, Herrliberg, Uetikon am
See, Freienbach und Attinghausen

www.schibli.com
rundum verbindlich.



Querwerk

Corporate Designs entwickelt
und konsistent umgesetzt
043 305 26 00, mail@querwerk.ch





Wie sieht die Stadt Kloten in 50 Jahren aus? Wir haben die künstliche Intelligenz gefragt. Im Bild ist neben dem Flughafen ein grosses neues Eisstadion sichtbar.

Zuverlässiger Support, wann oder wo auch immer Beschäftigte ihn brauchen

HP Supportservices



Klein
we manage your IT

Kontaktieren Sie uns: HP@klein.ch

Stressfreier PC-Support zur Unterstützung Ihrer Belegschaft

Mit einer Belegschaft, die nur gelegentlich ins Büro kommt, kann es heutzutage für IT-Teams zu einer Herausforderung werden, den Überblick über den Bedarf an Wartung und Support zu behalten. Darüber hinaus führen reaktive Diagnosen und Fehlerbehebung bei Geräten zu kostenintensiven Ausfallzeiten und Frustrationen bei den Beschäftigten.

Viele Unternehmen wenden sich an vertrauenswürdige Technologiepartner wie HP, die ein robustes Portfolio an Supportlösungen zur Bereitstellung und Durchführung von Wartungsarbeiten sowie zur Verlängerung der Lebensdauer von PCs anbieten.

FLEXIBLER SUPPORT FÜR REIBUNGSLOSE GESCHÄFTSABLÄUFE

Vermeiden Sie Unterbrechungen der Produktivität und sorgen Sie dafür, dass Ihre IT dank des zuverlässigen Gerätesupports mehr leisten kann, damit Mensch und Maschine immer in Bestform sind, ganz gleich, wo die Arbeit zu erledigen ist.

HARDWARESUPPORT NACH MASS

Es ist weit als eine standardmäßige Gerätegarantie, denn sie bietet flexible Supportoptionen mit erweiterten Möglichkeiten und prädiktiven Erkenntnissen⁵, mit denen sich Supportanfragen optimieren und und die Produktivität der Belegschaft maximieren lassen.¹

LASSEN SIE SICH BEI IHREN TECHNOLOGIEINVESTITIONEN MEHR ZEIT

Sorgen Sie mit Post-Warranty Support Services dafür, dass Ihre Geräte optimal laufen, und verschaffen Sie sich bei der Planung Ihrer nächsten Neuinvestition mehr Zeit.²



45 Minuten Workshop

KENNEN SIE DAS POTENZIAL IHRES BÜROS?

Sie bezahlen Miete für eine Bürofläche. Aber wird die Fläche auch optimal genutzt?
Sie setzen auf Ihre Mitarbeiter. Aber kommen diese oft und gerne ins Büro?
Sind Sie der Meinung, man könnte die Bürofläche effizienter nutzen und die Arbeitsplatz-Attraktivität steigern?
Allerdings fehlt Ihnen die Zeit für die Realisierung?
Möchten Sie das Potenzial Ihrer Büroflächen für Ihr Unternehmen kennenlernen?

In nur 45 Minuten erhalten Sie News, Inspiration und eine Guideline, wie Sie für Ihr Unternehmen eine bessere Arbeitsumgebung schaffen können. Sie wählen Zeit und Ort.

Themenschwerpunkte:

- Empfehlungen für ein besseres Arbeitserlebnis
- Orientierungsgebende Case-Studies
- Werkzeuge für eine einfachere Entscheidungsfindung
- Aktuelle Forschungsergebnisse von Steelcase, Logitech und Microsoft

Ich interessiere
mich für den
kostenlosen
Workshop.



Jahrespartner

Platinpartner

HÖRMANN

Klein
we manage your IT

THE HALL

WSA


**PUBLICIS
GROUPE**

Official Partner


ALPINE

MOKAH


NEP


Sunrise

SWICA

VARSCHER
DIGITAL EXPERTS

Medienpartner

baublatt

BILANZ

HANDELSZEITUNG
Wirtschaft im Klartext.

persönlich

TELEZ

Goldpartner



copytrend®

c:orenta
Gebäude-Elektroengineering

GLOBAL SANA
clever versichert



Hilton
HOTELS & RESORTS

honegger

isolutions®

OBT

iba Office
World



rigips
SAINT-GOBAIN

weber
SAINT-GOBAIN

SVTI ASIT
swiss
safety
center

schibli
ELEKTROTECHNIK

Schweizer

S Stämpfli
Kommunikation

WITZIG ALTECO
DIGITAL SERVICES

Jahrespartnerschaften



Mediadaten



Das neue FRZ-Magazin «mag» erscheint viermal jährlich und informiert über unsere Aktivitäten, über aktuelle Themen in der Standortentwicklung sowie über vergangene und kommende Veranstaltungen. Das «mag» wird in mehreren Versionen herausgegeben: unter anderem als eReader, PDF, LinkedIn-PDF und Print. Seien Sie bei der nächsten Ausgabe dabei.

Das FRZ Magazin «mag» wird wie folgt verbreitet:
4'000 Newsletter-Abonnenten, gegen 2'000 Printexemplare, Homepage www.flughafenregion.ch, LinkedIn-Accounts der FRZ Geschäftsstelle mit insgesamt über 30'000 Followers, Twitter mit über 1'500 Followers.

Innenseite 1/1

Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'150.– Mitglieder, CHF 1'725.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/2

Inseratformat 210 x 135 mm, Format abfallend 216 x 141 mm
CHF 650.– Mitglieder, CHF 975.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/3

Inseratformat 210 x 90 mm, Format abfallend 216 x 96 mm
CHF 450.– Mitglieder, CHF 675.– Nichtmitglieder

Umschlagseite 1/1

(Seite 2, Rückseite und vorletzte Seite)
Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'900.– Mitglieder, CHF 2'850.– Nichtmitglieder

Weitere Informationen – unter anderem zu PR-Reportagen bzw. Advertorial – erhalten Sie hier: www.flughafenregion.ch/werbung (frühere Ausgaben: www.flughafenregion.ch/magazin)

Nächste Ausgabe: September 2024, Inserateschluss: 31. August 2024 – Kontakt: peter.arnold@flughafenregion.ch

Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich,
c/o Hilton Zurich Airport, Hohenbühlstrasse 10, 8152 Glattbrugg,
+41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch

Werben in FRZ-Medien:



Coming Soon



14.8.2024

Sommerfest in der Geerlisburg, Kloten

28.8.2024

Betriebsbesichtigung
bei The square –
new mobility hub (by AMAG),
The Circle, Flughafen Zürich

29.8.2024

Innovationen für den nachhaltigen
Bau, The Circle Flughafen Zürich

3.9.2024

777. Mitglied Anlass:
Lufthansa Aviation Training, Opfikon

4.9.2024

Inspiration Lunch:
Mitarbeitergewinnung im Jahr 2025,
Hilton Zurich Airport, Opfikon

10.9.2024

Best Practice Seminar
«Das öffentliche Beschaffungsrecht»,
Hilton Zurich Airport, Opfikon

11.9.2024

Business Lunch,
Restaurant 83NULLZWEI, Kloten

17.9.2024

Networking Lunch Talk
im Casino-theater Winterthur

IM ERNSTFALL RICHTIG HANDELN KANN LEBEN RETTEN – IST IHR BETRIEB GEWAPPNET?

Notfälle können überall passieren – auch bei der Arbeit. Im eduQua-zertifizierten Erste-Hilfe-Kurs für Unternehmen befähigen Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter die Teilnehmenden, Notfallsituationen richtig einzuschätzen, Berührungängste abzubauen und rasch die wichtigsten lebensrettenden Wiederbelebungsmassnahmen durchzuführen. Damit erfüllt Ihr Unternehmen die gesetzlichen Vorgaben im Bereich erste Hilfe.



Zum Angebot: QR-Code scannen oder
swica.ch/ersthelferkurse

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

Digitalisierung, Automatisierung & Print – Hand in Hand.

Ihr Partner in der Flughafenregion.

Print-Services.

- › Geschäftsdrucksachen
- › Marketing-Bedarf
- › Werbetechnik

Digital-Services.

- › Digitale Portale
- › Projektplattformen

Digital-Office.

- › Archivierungsservices
- › Automatisierungsservices

Corporate Solutions.

- › Print on Demand
- › Print Outsourcing
- › Print Center Management

Besuchen Sie uns auf copytrend.ch und profitieren Sie von smarten Lösungen.



QR Code scannen
und kostenloses
Beratungsgespräch
buchen.